

Stettiner Handels-Lehr-Anstalt.

Die in den ersten Tagen des Oktober bevorstehende Eröffnung der von uns eingerichteten Handels-Lehr-Anstalt im seitherigen Lokale der Gewerbeschule, Neue Tief No. 1068, macht es uns zur Pflicht, alle diejenigen, welche sich für dieselbe und deren innere Organisation, so wie für die Aufgabe, die dieselbe zu lösen bemüht sein wird, interessieren, hiervon im Kurzen in Kenntniß zu setzen. Es erscheint dies um so mehr nöthig, damit etwanige noch beabsichtigte Anmeldungen nach genommener Einsicht von dem der Handels-Lehr-Anstalt zum Grunde gelegten Plane um so zeitiger gemacht werden mögen, weil die bereits ziemlich bedeutende Anzahl der Angemeldeten nach Maafgabe des Lokals und des Planes überhaupt leicht uns es zu unserm Bedauern unmöglich machen dürfte, allen etwanigen späteren Wünschen in Betreff der Aufnahme zu genügen.

§. 1. Zweck.

Die Handels-Lehr-Anstalt ist dazu bestimmt, junge Leute, die bereits die praktische Laufbahn angetreten haben und neben den Berufsgeschäften diejenige wissenschaftliche Ausbildung zu erlangen wünschen, welche sie bis dahin nicht erlangt, welche aber allein den Anforderungen der Gegenwart an einen gebildeten Kaufmann entspricht, in den hierzu erforderlichen Wissenschaften, Sprachen und Fertigkeiten zu unterrichten. Sie folgt in dieser Art dem Vorbilde der seit einer Reihe von Jahren in ähnlicher Weise und mit dem segensreichsten Erfolge wirkenden Anstalten von Gotha, Leipzig und Chemnitz, unterscheidet sich aber von den neben diesen Anstalten in Leipzig und Chemnitz, oder ohne diese in Danzig bestehenden sogenannten Handelsakademien, welche durch einen mehrjährigen, die ganze theoretische und wissenschaftliche Ausbildung ihrer Zöglinge zum Zwecke habenden Lehr-Cursus von 32 — 34 wöchentlichen Stunden, die jungen Leute vor ihrem Eintritte in die praktische Laufbahn bereits vollständig und ausreichend für dieselbe vorbereiten. Wie wichtig auch diese Handelsakademien sind, sie sind überall erst später hervorgetreten, nachdem durch die oben charakterisirte Abtheilung für junge Leute, die bereits dem Geschäfte angehören, das Interesse an höherer wissenschaftlicher Ausbildung des Kaufmanns erst geweckt, die Nothwendigkeit einer solchen lebendiger erkannt und die Bereitwilligkeit diesem allerdings so wichtigen Zwecke so große Opfer zu bringen hervorgerufen worden.

§. 2. Verfahren.

Die Aufgabe, die wir uns für die zu eröffnende Handels-Lehr-Anstalt gestellt, erfordert aber eine zwiefache Beschränkung, und dadurch bedingte Verfahrensweise. Die Stellung der jungen Leute zu ihrem Geschäfte läßt es nicht zu, daß, ohne ihren Prinzipalen zu große Opfer an der ihrem Geschäfte durch den Unterricht zu entziehenden Zeit zuzumuthen, mehr als 10 Stunden wöchentlich jedem Einzelnen Unterricht ertheilt werden; und selbst für diese Stunden hat eine Zeit gewählt werden müssen, welche als eine entweder wirklich geschäftsfreie angesehen werden darf, oder während welcher sie leichter entbehrt werden können. Die geringe Stundenzahl aber macht eine Beschränkung in den Unterrichtsgegenständen unerläßlich; insbesondere endlich erfordert sie eine durchaus praktische Behandlung derselben und eine unausgesetzte Beziehung auf den unmittelbaren Zweck der praktischen Bildung des Kaufmanns. Dadurch unterscheidet sich diese Handels-Lehr-Anstalt wesentlich von jenen Akademien, und sie muß es wünschen, daß dies von Niemandem außer Acht gelassen werde, damit man nicht Anforderungen an sie stelle, denen sie zu genügen weder vermag, noch die Absicht hat.

§. 3. Organisation.

Im Allgemeinen zerfällt die Handels-Lehr-Anstalt in drei Abtheilungen, jede mit einem einjährigen Cursus und einem für sie bestimmten Lehrplane. Wegen der aber so sehr verschiedenen Vorbildung der jungen Leute insbesondere

in den fremden Sprachen ist es nothwendig, für diese drei von jenen Abtheilungen verschiedene Curse einzurichten, damit Jeder, so weit es irgend möglich ist, in denjenigen sprachlichen Curfus eintrete, welcher der Stufe seiner sprachlichen Vorbildung entspricht.

§. 4. Lehrgegenstände und deren Vertheilung.

Demnächst erhält:

1. Die dritte Abtheilung:

- 2 Stunden deutschen Styl und Handelscorrespondenz;
- 1 „ kaufmännisches Rechnen in Verbindung mit Münz-, Maaß- und Gewichtskunde;
- 1 „ Kalligraphie;
- 2 „ Handelsgeographie in Verbindung mit Waarenkunde, angeknüpft an die ethnographische Behandlung jener; außerdem in den besondern sprachlichen Curfen:
- 2 „ Französisch (Handelscorrespondenz und Conversation über Gegenstände des Handels);
- 2 „ Englisch (in derselben Art).

2. Die zweite Abtheilung:

- 1 Stunde deutschen Styl und Handelscorrespondenz;
- 1 „ Rechnen;
- 1 „ Kalligraphie;
- 2 „ Handelsgeographie und Waarenkunde;
- 1 „ Handelsgeschichte;
- 2 „ Französisch;
- 2 „ Englisch.

3. Die erste Abtheilung:

- 2 Stunden Handelsgeographie und Waarenkunde;
- 1 „ Rechnen;
- 1 „ Buchführung und später Unterweisung in den Contorarbeiten;
- 1 „ Handelsgeschichte;
- 1 „ Handelswissenschaft in allgemeiner Uebersicht;
- 2 „ Französisch;
- 2 „ Englisch.

§. 5. Unterrichtszeit.

Der Unterricht wird den einzelnen Abtheilungen und Curfen in den Stunden von $\frac{3}{4}$ bis $\frac{3}{8}$ Uhr früh, 2 bis 3 Uhr Nachmittags und von 7 bis 9 Uhr Abends während des Winters ertheilt. Für den Sommer bleiben etwanige Modificationen, wie sie das Bedürfniß etwa erheischen sollte, vorbehalten. Jeder Zögling erhält daher nach dieser Vertheilung einige Stunden des Morgens, einige des Nachmittags und einige des Abends, je nach den Abtheilungen und Curfen, an welchen derselbe Theil nimmt.

§. 6. Lehrpersonal.

Den Unterricht im Deutschen, der Correspondenz, Handelsgeschichte und Handelswissenschaft ertheilt der Direktor der Handels-Lehr-Anstalt, Herr ~~Stadt-Schulrath~~ Alberti; den im Rechnen und der Buchführung Herr Buchhalter ~~Fellchow~~; den in der Handelsgeographie und Waarenkunde Herr Lehrer Linke; den im Französischen Herr Chretien Bruder; den im Englischen Herr Haupt; den im Schreiben Herr Lehrer Mendell.

§. 7. Behandlung der Unterrichtsgegenstände.

1. Deutsch: Praktische Uebungen in Beschreibungen von Gegenständen des Handels, der Industrie und des Fabrik- und Maschinenwesens; Briefe, welche theils die Aneignung des kaufmännischen Styls, theils die Behandlung aller kaufmännischen Gegenstände, besonders im Waarenhandel, zum Gegenstande haben; ebenso Darlegung eines einzuleitenden Unternehmens, so wie der dabei zu überwindenden Schwierigkeiten; Bericht über den Verlauf desselben; Andeutungen, wie dasselbe erweitert werden könne; Circulare; Einladung zu Geschäftsverbindungen; Briefe im Expeditionsgeschäft; Marktberichte; Correspondenz über Einkäufe in Commission, über Consignationen, Befrachtung von Schiffen und See-Assicuranz.

2. Französisch und Englisch: Die Aufgabe ist hier der richtige mündliche und schriftliche Ausdruck im Bereiche des Handels; also Fertigkeit in der Correspondenz und Conversation. Nur durch die Beschränkung auf dieses

scharf begrenzte Gebiet ist es möglich, in der kurzen Zeit und bei der verhältnißmäßig geringen Stundenzahl das dem Kaufmanne Unerläßliche zu leisten.

3. Schreiben: Aneignung einer schönen kaufmännischen Handschrift im Deutschen und Englischen. Der Stoff der Vorschriften wird dem Handel entnommen, also Briefe, Facturen, Wechsel und dgl. enthalten.

4. Rechnen: Das kaufmännische Rechnen in seinem ganzen Umfange und in geordneter Reihenfolge, zur schnellen und sichern Anwendung für jeden Zweig des kaufmännischen Geschäfts.

5. Handelsgeographie und Waarenkunde: Die Erdbeschreibung in unausgesetzter Beziehung auf den Handel; Handelsverbindungen; Handelswege; Handelsplätze; wohin sie Handel treiben, womit? Ihr Export und Import; Beschreibung der Waaren, ihre Gewinnung oder Fabrication. Zur Veranschaulichung der Geographie dienen Wandkarten; für die Waarenkunde eine zu begründende Sammlung, welche künftig in einer noch dazu zu bestimmenden Stunde den Zöglingen offen stehen soll.

6. Handelsgeschichte: Uebersicht über die Geschichte des Handels, der Industrie und der Schifffahrt, nebst detaillirter Darstellung der wichtigsten Völker des Alterthums so wie der neuen Zeit.

7. Buchführung: Es wird Unterricht in der doppelten Buchführung ertheilt, und zwar in der Einrichtung der Bücher, Behandlung der Geschäfte in den Büchern und Abschluß derselben.

8. Handelswissenschaft: In übersichtlicher Form wird hier gehandelt von den Handelsobjekten, der Gestaltung des Handels nach den verschiedenen Klassen desselben, als Waaren-, Wechsel-, Staatspapier- und Actienhandel; sodann von Handelsgesellschaften, von den Hülfsgewerben, den Förderungsanstalten des Handels; von den Bewegungen innerhalb des Handels, den Beziehungen der Handelstreibenden zu einander; endlich von dem Handel im Verhältniß zum Staate und den Landesgesetzen.

§. 8. Honorar.

Das Honorar beträgt vierteljährlich 6 Thlr. pränumerando, außerdem wird beim Eintritt 2 Thlr. Inscriptionsgeld und jährlich 1 Thlr. zu der Bibliothek und den Sammlungen, so wie endlich beim Austritt 1 Thlr. für das Abgangszeugniß gezahlt.

Es ist auch gestattet, an einzelnen Unterrichtsgegenständen Theil zu nehmen; in diesem Falle beträgt das Honorar für einen Gegenstand 2 Thlr. vierteljährlich, für zwei Gegenstände 4 Thlr. vierteljährlich, für mehr als zwei Gegenstände wird das ganze Honorar entrichtet. In dem Inscriptionsgeld, dem jährlichen Beitrage und dem Honorar für das Abgangszeugniß findet keine Ermäßigung statt.

Stettin, den 20. September 1856.

Die Vorsteher der Kaufmannschaft.

Schillow. Witte. Streckdorff.

Nachdem die von uns gegründete Handels-Lehr-Anstalt ein halbes Jahr bestanden, erachten wir es für unsere Pflicht, über ihr Wirken und dessen Erfolge einen Bericht zu erstatten, indem wir uns lediglich auf thatsächliches beschränken. Wir übergehen die Schwierigkeiten des Unternehmens, eben so, daß viele von den jungen Leuten über das, was ihnen die Anstalt sein sollte, gänzlich im Unklaren sich befunden; es war das bei einem Unternehmen von solcher Neuheit an unserm Orte nicht anders zu erwarten. Auch dessen wollen wir nicht gedenken, daß nur wenige der Herren Prinzipale unsere Bemühungen kräftig unterstützt haben; uns gereicht es zur Beruhigung, daß die ernstern jungen Leute, welche unausgesetzt die Anstalt besuchten, höchst erfreuliche Fortschritte gemacht und gar wohl erkannt haben, was sie schon jetzt der Anstalt zu danken haben. Was wir beabsichtigten, als wir die Handels-Lehr-Anstalt errichteten, haben wir streng im Auge behalten und werden es auch in Zukunft, nämlich eine Anstalt zu unterhalten, die jungen Leuten, sowohl Lehrlingen als Commis, Gelegenheit gebe, ihre mangelhafte Vorbildung hier auf eine zweckmäßige Weise zu ergänzen, die Lücken ihres Wissens und Könnens hier auszufüllen. Es konnte uns daher nicht erwünscht sein, wenn so manche mit andern Ansprüchen, als diese, in die Anstalt eintraten; denn sie mußten dieselben unbefriedigt sehen. Die nachfolgende Uebersicht des in den einzelnen Gegenständen im Laufe des ersten Halbjahres Durchgenommenen, wird, hoffen wir, für die zweckmäßige Organisation der Anstalt sprechen; sie wird aber auch für die Nothwendigkeit derselben ein Zeugniß geben und so hoffen wir, es werden auch künftig alle diejenigen ihr vertrauensvoll sich zuwenden, welchen es darum zu thun ist, sich für ihre geschäftliche Thätigkeit tüchtig auszubilden. Die Auswahl der Gegenstände steht Jedem frei. Die Stunden werden während des Sommerhalbjahrs meist von 6—7 Uhr früh, einige Nachmittags von 2—3, einige des Abends von 8—9 Uhr gegeben werden. So glauben wir auch den lokalen geschäftlichen Anforderungen möglichst Rechnung zu tragen. Das Honorar beträgt vierteljährlich 6 Thlr. Wer nur an einem Gegenstande Theil nimmt zahlt 2 Thlr., wer an zweien, 4 Thlr.

Am 8. April (Mittwoch vor Ostern) Abends 8 Uhr findet in dem Saale der Abendhalle nach vorausgehender Ansprache des Direktors der Anstalt die Ertheilung der für die Einzelnen bestimmten Anerkennnisse statt.

Wir ersuchen alle Freunde der Anstalt dieser Feierlichkeit beizuwohnen zu wollen, um sich über dieselbe noch genauer zu orientiren.

Der neue Kursus beginnt Montag den 20. April. Anmeldungen zur Theilnahme wird der Direktor der Anstalt entgegen nehmen.

Stettin, den 1. April 1857.

Die Vorsteher der Kaufmannschaft.

Kurze Uebersicht über dasjenige, was in der Handels-Lehr-Anstalt in dem ersten Halbjahre in den einzelnen Unterrichtsgegenständen durchgenommen worden.

I. **Deutsch, in 2 Cötus.** In jedem wurde Anleitung 1) zur deutschen Handelscorrespondenz und 2) zu deutschen freien Ausarbeitungen, so wie zur Anfertigung von Dispositionen, beides über ausführlich besprochene Themen gegeben.

Cötus A.:

1. **Handels-Correspondenz im Waarengeschäft.** Es wurden 18 Briefe angefertigt und schriftlich corrigirt, und zwar: Waarenbericht über Taback; Anerbieten einer Parthie Taback; Bestellung; Factura; größerer Auftrag; Klage über schlechte Ausführung des Auftrags; Rechtfertigung der Ausführung und Anerbieten einer Preisermäßigung; Ablehnung derselben und Aufforderung über die Waare zu verfügen; Anerbieten an einen andern; Annahme derselben unter bestimmten Bedingungen; Einwilligung; Factura; Nachricht vom Eintreffen des Reisenden; Verfügung über die Waare; Expeditionsavis. — Correspondenz über ein Geschäft in Seifentalg mit Petersburg; Auftrag; Ablehnung und Modifikation; neuer Auftrag; Rambours; Annahme. — Briefe über die wichtigsten Gegenstände, die in der Correspondenz über Wechselgeschäfte vorkommen.
2. **Freie deutsche Ausarbeitungen:** a) der kaufmännische Beruf, nach einer Disposition; b) die bewundernswerthe Ueberlegenheit Europa's über die übrigen Erdtheile, eben so; c) Schilderung der Guano-Inseln in einem Briefe; d) wie gelangt man am sichersten zum Wohlstande? e) Beschreibung der Pampas in Süd-Amerika in Beziehung auf den Handel, in einem Briefe; f) Charakteristik Hans Jacob Astors, des Gründers der Astoria und seine Bedeutung für den Handel und deutsche Auswanderung, in einem Briefe eines Ausgewanderten.

Cötus B.:

1. **Handels-Correspondenz.** Es wurden 11 Briefe angefertigt und schriftlich corrigirt, und zwar: Circularschreiben von einer gegründeten Handlung; desgl. von der Aufnahme eines Theilnehmers ohne veränderte Firma; desgl. mit veränderter Firma; Austritt eines Geschäftreisenden und Ersetzung desselben durch einen andern; Errichtung einer Commandite; Vereinigung der Geschäfte zweier Handlungshäuser; Aufhebung einer Handlung durch gänzliches Zurücktreten von derselben; Aufhören der Procura eines Reisenden; Einladung zu Geschäften in Waaren; Annahme derselben und Forderung eines Blancocredits; Gewährung desselben.
2. **Freie deutsche Ausarbeitungen:** a) Was hat mich bestimmt Kaufmann zu werden? in einem Briefe an einen Freund, mit dem der Verfasser früher studiren wollte; b) über die Eisenbahnen und ihre Bedeutung, Disposition und Ausarbeitung; c) über die Erleichterungen des Handels, Disposition und Ausarbeitung; d) über die Handelsfreiheit, Disposition und Ausarbeitung; e) mit welchen Hoffnungen für den Handel Deutschlands wir in das neue Jahr eintreten, ein Brief; f) über Handelsgerichte und deren Wichtigkeit; g) die Insel Cuba und ihr Handel, in einem Briefe.

II. Handelsgeschichte, in einem 2jährigen Cursus.

Zu Grunde gelegt wurde Böttchers „Weltgeschichte für Schule und Haus;“ die einzelnen Abschnitte wurden zur Wiederholung aufgegeben, durchgesprochen und nach allgemeiner Uebersicht über die Geschichte des Handels im Alterthume wurde eine ausführliche Schilderung des Handels der Phönizier, Aegypter, Babylonier, Karthager, Griechen und Römer gegeben.

In dem ersten Halbjahre ist auf diese Weise die allgemeine Geschichte mit specieller Bezugnahme auf den Handel von der ältesten Zeit bis auf Karl d. Gr. (800 n. Chr. G.) durchgenommen worden.

III. Handelswissenschaft, in einem 2jährigen Cursus.

In diesem ersten Halbjahre wurde gegeben:

1. eine allgemeine Einleitung; die Grundbegriffe: Handel, Waare, Geld; die Kategorien; Welthandel, Zwischenhandel, Transithandel; Aktiv-Passivhandel; Export-Importhandel; Binnenhandel, Seehandel, Karavanenhandel, Großhandel, Kleinhandel. Unterscheidung nach den Objecten des Handels: Handel mit realen Waaren; Geld- und Wechselhandel; Staatspapier- und Aktienhandel.
2. **Der Handel mit realen Waaren.** Waare; Waarentunde; der älteste Handel, Tauschgeschäft; das Barattgeschäft; wo findet sich jetzt noch das Tauschgeschäft? (in China, Riacha, Guinea.) Arten des Kaufs; (Kauf gegen baar, Kauf auf Zeit.) Credit; (das Wesen und die Wichtigkeit desselben). Verschiedener Preis. Disconto. Kauf auf Lieferung. Tageskauf. Differenzgeschäft. — **Der Kommissionshandel.** Kommission. Kommissionsär. Sein Gewinn. Seine Gefahr; del credere stehen; Consignation. Cargador. Großaventur. Auctionen.
3. **Der Geschäftseigenthümer und die Handelsgesellschaften** in übersichtlicher Darstellung. Ueber Handlung; Geschäftspersonal; Firma; Commandite; Vereinigung (Association) mehrerer Kaufleute, Handelsgesellschaft (Societät). Welche Ursachen liegen einer solchen zum Grunde? welche Vortheile gewährt sie? welche Bedingungen sind dabei unerlässlich? Wie werden in Compagniehandlungen die Geschäfte vertheilt? Antheil am Gewinn. Verschiedene Arten der Association, Collectivgesellschaft, Commanditengesellschaft, Aktiengesellschaft. Eigenthümlichkeit einer jeden; Gründung, Fortführung, Rechnungslegung, Aufhebung. Gesetzliche Bestimmungen darüber in den verschiedenen Ländern. Ueber die wichtigsten öffentlichen Handelsgesellschaften ausführlich, nämlich: über die Englisch-Indische Compagnie; die niederländische Handelsgesellschaft; die russisch-amerikanische Compagnie.

IV. Französisch, in 2 Klassen.

1te Klasse in 2 parallelen Cötus: Lektüre, Nacherzählen, Niederschreiben des Gelesenen; freie Erzählungen, schriftliche Ausarbeitungen, Lernen von Vokabeln und Phrasen; Lernen von Gedichten und Niederschreiben derselben. Anfertigung von Handelsbriefen.

2te Klasse: Gnüge's Leitfaden wurde von Aufgabe 1-46 durchgenommen und die deutschen Aufgaben schriftlich in's Französische übersetzt. Die Hülfszeitwörter und die Zeitwörter der ersten u. zweiten Conjugation wurden gelernt.

V. Englisch, in 2 Klassen.

- 1te Klasse:** Lektüre in Gantter study and Recreation, Uebersetzen, Nacherzählen, Niederschreiben des Gelesenen; freie Erzählungen, schriftliche Ausarbeitungen, Lernen von Vokabeln und Phrasen. Anfertigung von Handelsbriefen.
- 2te Klasse** in 2 parallelen Cötus: Föhlings Grammatik wurde Cap. 1—16 durchgenommen und eingeübt und zwar durch mündliches Decliniren und Conjugiren, so wie durch mündliches Uebersetzen der englischen und deutschen Uebungsstücke, wofür häusliche Präparation und Memoriren der Vokabeln gefordert wurde; eben so wurden die eben übersehten deutschen Stücke nach dem Diktat englisch niedergeschrieben. Diese Extemporalien wurden von dem Lehrer zu Hause corrigirt.

VI. Handelsgeographie und Waarenkunde, in 3 Cötus.

- 1. Cötus: Deutschland.** Baden. Geogr. Verhältnisse, Bodenbeschaffenheit, Einfluß auf Entwicklung des Ackerbaues und der Industrie; Schifffahrt, Straßen und Eisenbahnen. Holzhandel, Holzschneiderei, Uhrenhandel, Strohflechterei; Krapp und seine Farbwaaren; Hauf und Flachs. — Württemberg. Allgemeines. Gerberei, namentlich Pflaegerberei. — Baiern. Allgemeines. Hopfen, Karden, Alpwirthschaften; lithogr. Steine und Lithographie; Graphit, Schmelztiegel, Bleistifte, Bierbrauerei, Porzellan. — Oesterreichischer Staat. Allgemeine Uebersicht. Tyrol. Allgemeines, Obst- und Weinbau, Goldwäsche. Böhmen. Allgemeines, Glas, Torf, Braun- und Steinkohlen. Mähren und Schlesien. Allgemeines. Runkelrüben, Zuckerraffinerie; Süßholz- und Rhabarberbau, Oestreich, Gebirgsindustrie, Chemische Metallurgie; Salzburg, Salzgewinnung; Lombardei, Italien; Reisbau, Käsebereitung.
- 2. Cötus: Asien.** Rußland. Entdeckung, Pelzthiere, ruß. Pelzhandel, chines. Handel, Zuchtvieh, Talgseiederei, Zuchten, Einfluß auf ruß. Baumwollenmanufactur, Kaukasien, Saffran, Naphta, Störfscherei, Hausenblase, Tartarei. Karavanenhandel; Vordringen der Russen; Mandeln, Granatäpfel, Melonen, natürlicher Salmiak. Türkei. Allgemeines; Handelsstraßen, Rosinen, Corinthen, Feigen, Oliven, Pistazien, Johannisbrod, Krapp, Gelbbeeren, Mastix, Sumach, Knopfern, Kämetziegen, Haare, Garn, Zeuge, Badeschwamm, Meerschäum, natürlicher Alaun, Saffian, Corduan, Chagrin. Arabien. Allgemeines; Kaffee, Ursprung, Geschichte seiner Verbreitung und seines Handels; Gummi, Balsam, Weihrauch, Myrrhen, Baumwolle und Indigo, Pferde, Kameele, Perlfischerei um Bahrein; alte Bewässerungsanlagen und Handelsverbindungen. Persien. Allgemeines; Asa foetida, Rosenöl, Rhabarber, Sefam, Mohn und Opium, Schwefel, Turkis. Vorderindien. Allgemeines; die Monsun; Ursprung und Verbreitung des Reis- und Zuckerbaues, Zuckerhandel und seine Geschichte, Stärke und Sago, Drachenblut, Cardamum, Lenkholz.
- 3. Cötus: Amerika.** Der atlantische Ocean. Strömungen, regelmäßige Winde, Handelsstraßen. Küsten und Inseln. Großer Ocean. Nördl. Eismeer. Klimatische Verhältnisse. Politische Eintheilung. Dänische Besizungen. Entdeckung; dänische Handelscompagnie; Ithran, Ithranseiederei, Fischbein. Engl. Besizungen. Hudsonsbailländer, Pelzthiere, Hudsonsbai- und Nordwest-Comp., Red-River-Colonie, Westküste, Pelzhandel unter franz. und engl. Herrschaft, jetzige Handelswege. Unter-Canada unter franz. und engl. Herrschaft. Ober-Canada. Getreidehandel. Neufundland. Geschichte des Stodfischfangs. Leberthran. Os sepiae. Neubraunschweig und Neuschottland. Holzhandel. Russischer Besiz. Allgemeines; Versuche zur Ausbreitung der russischen Herrschaft; ruß. Pelzhandelscompagnie. Union. Besiedelung, Ausbreitung, Wallfischfang, seine Abhängigkeit von den Meeresströmungen, Wale, Walrath, Ambra, Viehzucht, namentl. Schweinezucht, Zuckerrohr, Ahorn, Rohzuckergewinnung, Mais, Reis, wilder Reis, Tabak und seine Verbreitungsgeschichte, Baumwolle und Indigo, Holz, Potasche, Alkalimetrie, Eis. Westindien. Klimatische Verhältnisse der heißen Zone, Kaffeepflanzungen, Cacao, Piment, Arrow Root.

VII. Rechnen, in 3 Cötus.

Die vier Species in ganzen und in gebrochenen Zahlen, einschließlich der Decimalbrüche unter steter Berücksichtigung der Rechenvortheile und der in der kaufmännischen Praxis unerläßlichen kürzern und daher schneller zum Ziele führenden Methode. Sodann die vier Species in benannten Zahlen; hierbei wurde die wälsche Praktik (das Zerlegen niederer Zahlen in aliquote Theile der verwandten höhern) gründlich durchgenommen, auf stetes Nutzen der kennengelernten Vortheile, so wie insbesondere der sich aus den Untergattungen benannter Zahlen ergebenden Decimal- oder gemeinen Brüche gehalten. Proportionsrechnung, direkte und indirekte regula de tri. Es wurde hier besonders auf den richtigen Ansaß gesehen und absichtlich Exempel mit direkten und indirekten Verhältnissen vermischt behandelt.

VIII. Buchhaltung.

Die Grundzüge vom Buchhalten; Begriffsentwicklung von Vermögen, Handelskapital, Activa, Passiva; vom Soll und Haben; Gutschreiben, Entlasten, Storniren, Saldiren. — Ueberblick von der einfachen Buchhaltung und Ausarbeitung eines Geschäftsfragments nach derselben. Erklärung der zur doppelten Buchhaltung erforderlichen Bücher und deren wichtigsten Conten, ihre Eintheilung, ihr Zueinandergreifen. Das früher nach den Regeln der einfachen Buchhaltung durchgenommene Fragment wurde nach den Regeln der doppelten Buchhaltung bearbeitet in eigends dazu angelegten Heften.

IX. Kalligraphie.

Ueber die Formenbildung der Buchstaben; über die Lage, die Gleichmäßigkeit und das Gefällige einer guten Geschäftshand. Kalligraphische Uebungen, zuletzt in Rechnungen, (Noten, Facturen). Die gebräuchlichsten Münzzeichen in Deutschland, England, Holland, Frankreich und Rußland.

Stettin, den 1. April 1857.